

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg, enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung, zugleich Dresdner Land-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Radeburg

nächste Ausgabe: 20.9.1996 Ausgabetag: 6.9.1996

Städtepartnerschaft Radeburg/Edenkoben

Sächsische Gemütlichkeit und Edenkobener Wein



Lesen Sie mehr über das schönste Fest Radeburgs auf Seite 2

Verkehr · Lebensqualität · Wirtschaft · Tourismus

Unkoordinierte Baumaßnahmen führen zum Verkehrskollaps

Episoden aus der „Umleitungsstadt“ Radeburg

Montag, 5. August

Ich schließe am Morgen die Tür auf, vor dem Haus hält ein weißer Ford Escord mit voll beladenem Dachgatter und Kennzeichen SFB. Drinnen sitzen auf den Rücksitzen drei schlaftrunkene Kinder und auch der aussteigende Fahrer macht einen müden Eindruck. „Entschuldigen Sie, ich finde den Weg zur Autobahn nicht. Wir sind hier jedes Jahr langgekommen, wenn wir aus dem Urlaub in Ungarn kommen. Wir sind über Seiffhennersdorf gefahren und in Ottendorf von der Autobahn ab. Nun war hier diese Umleitung durch das Gewerbegebiet und dann sind wir nie wieder zur Autobahn gekommen.“

Montag, 12. August

Ein VW-Polo mit T... hält vor der Tür. Der verzweifelte Fahrer kommt zu mir ins Büro. „Sie werden entschuldigen. Ich müßte seit 2 Stunden bei der Firma Nagel sein. Vorhin hat mich jemand von hier über Thiendorf nach Folbern geschickt. Jetzt stehe ich wieder hier. Bei denen ist das Telefon kaputt. Das ist für ein Logistikunternehmen lebenswichtig. Da hängen die ganzen Computer dran. Können Sie mir nicht sagen, wie ich da hinkomme?“ Ich sage ihm: „Fahren Sie einfach immer dort durch, wo das weiße Schild mit dem roten Rand hängt. Dann kommen Sie genau hin. Es gibt keinen Weg dort hin, der nicht gesperrt wäre.“

Sonnabend, 31. August

Ein Opel-Omega mit Berliner Kennzeichen hält vor dem Haus. Die Insassen wollen nach Bad Schandau und haben von ihren dortigen Verwandten die Empfehlung bekommen, Dresden weiträumig zu umfahren. Sie hatten ihnen eine Karte gemalt mit der Strecke Radeburg - Radeberg - Stolpen drauf. „Wir haben schon zwei Runden gedreht, aber wir finden den Weg nicht“. Ich rate ihnen, einfach durch die Baustelle, über die schon fertige, aber noch immer gesperrte Brücke zu fahren, weil es Ortsunkundigen anders kaum zu erklären ist. Man kann nämlich nicht sagen „Fahren Sie einfach dem Umleitungsschild nach.“ Denn da kommt prompt die Frage: „Welchem?“

Drei Beispiele eines sich hier täglich abspielenden Dramas, das allseits für reichlich Frust sorgt. Sie, liebe Leser, können sich die Beispielsreihe beliebig verlängern. Fakt ist: Verkehrsmäßig ist in unserer Stadt zur Zeit die Hölle los. Die Ursachen lassen sich nicht in zwei Sätzen fassen, was auch die Lösung des Problems schier unmöglich macht. Die Ursachen also:

1. **Verkehrsknotenpunkt**, der die Autobahn mit den Städten Meißen, Riesa, Großenhain und Königsbrück verbindet und bei Autobahnstaus im Bereich Dreieck Dresden auch noch den Ausweichverkehr in Richtung Dresden einschließlich Fernverkehr Görlitz (Staatsgrenze) - Berlin bzw. Berlin - Frankfurt/M. und Frankfurt/O. - München aufnehmen muß.

2. **Tägliches Verkehrsaufkommen** vermutlich 40 000 - 50 000 Fahrzeuge (letzte Zählung 1992: 23 000 Fahrzeuge. Seit dem hinzugekommen: ein Gewerbegebiet mit 820 000 m² Nutzfläche; Schlachthof in Nauenhof, Gesteinsabbau im Kreis Riesa-Großenhain für den Dresdner Bauboom und fünf mittelgroße Logistikunternehmen). Eine aktuelle Zählung existiert nicht.

3. **Verkehrsdauer** von sonntags 22 Uhr bis Freitags 19 Uhr; „Rush Hour“ abends kurz nach 22 Uhr (Anfahrt der Fernlaster an Logistikbetriebe) und dann ab 02 Uhr (Abfahrt der Fernlaster) bis wieder abends 19 Uhr (Rückkehr der Auslieferungsfahrzeuge und Pendlerverkehr)

4. **Verkehrsentlastung** sollte durch einen für 1995 vorgesehenen Bau einer Umgehungsstraße erzielt werden. Eine Bürgerinitiative setzte sich dafür ein. Es waren bereits Vertreter des Bundestages, des Verkehrsministeriums, des Sächsischen Regierungskabinetts und des Regierungspräsidiums Dresdens vor Ort. Man einigte sich über den Trassenverlauf und den Baubeginn spätestens 1996. Mitte 1996 sagt das zuständige Straßenbauamt Meißen den Bau ab, da die Mittel dafür durch das Regierungspräsidium gestrichen worden seien.

5. Baumaßnahmen an der Autobahn A 13 (Berlin - Dresden).

Der 6-spurige Ausbau der A13 machte den Abriss zahlreicher Brücken erforderlich. Da alle diese Brücken auf einem ca. 10 km langen Abschnitt fast zeitgleich abgerissen wurden, entstand eine dramatische Verkehrssituation. Die offizielle Umleitung bedeutet einen Umweg von 20 bis 30 Kilometern (Hin- und Rückweg). Verschlimmert wurde die Lage noch durch die Sperrung der Autobahnzufahrt.

6. Baumaßnahmen in der Stadt

Maßnahmen verschiedener Medienträger, des Straßenbauamtes und des Autobahnamtes laufen völlig unkoordiniert gleichzeitig ab. Baumaßnahmen in unserer Stadt führen zu Ampelbetrieb und Dauerstau. Außerdem herrscht ein für Ortsfremde kaum nachvollziehbares Umleitungschaos. Die Umleitungen widersprechen sich teilweise, und da es keine Nummerierungen gibt, fahren manche Ortsunkundigen stundenlang im Kreis.

7. Schleichverkehr

Ortskundige benutzen untergeordnete Straßen (Schulstraße!) als „Schleichweg“, um den Umleitungen und Ampeln zu entgehen. Zu den „Schleichern“ gehören Fahrzeuge einzelner (nicht aller!) ortsansässiger Logistik-Unternehmen, Viehtransporte und 30-Tonner aus den Gesteinsgruben der Region Riesa-Großenhain. Da die Straßen nicht für diese Fahrzeuge ausgelegt sind, weichen diese bei Gegenverkehr auf den Schulweg aus. Dadurch werden vor allem Kinder und Radfahrer extrem gefährdet.

8. Polizei kassiert die falschen ab

Leute, für die sich der Arbeits- oder Einkaufsweg um fast 50 km verlängern würde und die deshalb einen asphaltierten Feldweg als „Abkürzung“ benutzen - zum Teil gibt es überhaupt keine „legale“ Möglichkeit, z.B. um die Waldrose zu erreichen - werden von der Polizei ohne Diskussion abkassiert. Es sind die falschen, die bestraft werden.

9. Verfall der Bausubstanz in der Altstadt

Da der gesamte Verkehr durch die Altstadt rollt und die Kopfsteinpflasterstraßen in extrem schlechten Zustand sind, treten Erschütterungen auf, denen die Altbauten nicht gewachsen sind. Selbst an vor kurzem erst sanierten Bauten sind bereits wieder starke Ribbildungen festzustellen.

10. Lärmbelästigung

Die Lärmbelästigung Tag und Nacht beeinträchtigt die Lebensqualität der Anwohner erheblich. Da bei vielen Eigentümern die Mittel für Sanierungsmaßnahmen nicht reichen, fehlt oft jeglicher Schallschutz.

11. Niedergang des ortsansässigen Gewerbes und des Tourismus

Der extreme Lärm macht das an sich für Touristen interessante Gebiet unattraktiv. Da die Verkehrsichte kaum Parkmöglichkeiten zuläßt, werden die Geschäfte für die Kundschaft der Gewerbetreibenden ebenfalls immer unattraktiver. Auch die (noch) zahlreichen gastronomischen Möglichkeiten werden unter diesen Umständen immer weniger genutzt. Offensichtlich wird auch die Zahl derer immer größer, die Radeburg aus besagten Gründen als Ziel vermeiden.

Da die Zuständigkeiten für die einzelnen Probleme weit gefächert sind, fühlt sich für die Gesamtursache (Fehlen der Umgehungsstraße) und das Ergebnis (Verschlechterung der Lebensqualität) niemand unmittelbar zuständig. Ein Weiterreichen der Verantwortung, das irgendwo bei Theo Waigel im Sande verläuft, rettet uns hier vor Ort nicht. Wer bringt die Leute, die hier zuständig sind, oder sich wenigstens zuständig fühlen, an einen Tisch? Vielleicht der Rettungsdienst des ADAC?

K. Kroemke

Letzte Meldung aus dem Ordnungsamt

Ab 16.9.96, 11 Uhr, soll die Brücke über die BAB 13, Königsbrücker Straße, wieder befahrbar sein.

Zschorna - Brettmühlenteich

Wasser von allen Seiten



Gnadenlos!

... gab es für jene, die von Neptun am 25. August getauft wurden. Grund für das Auftauchen des glitschigen grünen Gesellen mit seinen Nixen und Häschern sowie der Qualle Blasius war das Dorf- und Kinderfest der Gemeinde Tauscha im Naherholungszentrum Zschorna. Nachdem gegen Mittag die Feuchtigkeit von oben etwas nachließ, ging es an besagte Neptuntaufe. Jung oder alt, Männlein oder Weiblein, das spielte keine Rolle. Hauptsache ordentlich rasiert, einen gräßlichen Trank geschlürft und hinein in den Brettmühlenteich. Ob nun liebevoller Seestern, großmäulige Kaulquappe, fettgefressener



Auch die Qualle Blasius tauchte aus den Fluten des Brettmühlenteiches auf

Seeteufel, schwabblige Qualle - jeder bekam seinen Namen. Bürgermeister Dietmar Blatzky machte den Spaß ohne Frage mit und darf sich seitdem grünhaarige Teichalge nennen (lassen). Für die Kinderunterhaltung sorgte von früh bis spät nachmittags die „Spielkiste Dresden“. Absoluter Hit natürlich wieder die außerordentlich schöne Hüpfburg. Aber die Crew der Spielkiste mit ihrem lustigen Clown hatte sich noch einiges mehr ausgedacht. Ratespiele, Kinderschminken, Wettspiele, es wurde selten langweilig. Ein Mittagessen aus der Gulaschkanone gehörte ebenso zum Festprogramm wie das beliebte Vogelschießen. Schützenkönig wurde Stef-



Verzweigung oder versteckte Freude?

fen Braune aus Dobra. Das Wetter spielte mit - ein gelungenes Fest, das sicher noch mehr Besucher verdient gehabt hätte.

H. M.



Bürgermeister Dietmar Blatzky ließ sich bereitwillig abführen und taufen.

Nächste Stadtratssitzung am 19. September, 19.30 Uhr im Saal des Lindengarten

Impressionen vom 6. Weinfest

Das so triste, sonnenarme und regnerische Kalt-Jahr 1996 machte am Samstag, dem 31. August, mal eine Ausnähme und schob den Grauschleier zur Seite. Vollkommen zu recht, denn auch dieser Tag noch unter Regenschirmen - das wäre das letzte gewesen,

dankt. Ihr habt's so gut im Griff gehabt! Gebt doch bitte Eure Erfahrungen in der Staubewältigung an Straßen- und Autobahnamt weiter!

Das Problem, daß auch diesmal, wie im Vorjahr, die Wein-gläser wieder knapp wurden, obwohl man die Stückzahl noch einmal drastisch erhöht hatte, liegt wohl daran, daß die Kon-sumentenzahl noch einmal deut-lich gestiegen ist. Obwohl die Edenkobener ihre Weinladung er-neut vergrößert hatten, reichten nicht alle Sorten bis zum Schluß. Daß es mehr Besucher werden wür-den, damit hatte man schon ge-rechnet - aber so viele, das über-traf dann doch die Erwartun-gen.

War das Weinfest
in der Vergan-
genheit



Moderatorin Christina Koch (l.) begrüßt die Wein-prinzessin Christina I, Edenkobens Bürgermeister Schmidt und "Cheforganisator" Klaus Schiefner

das sich die Tur-
nerin-
nen
und
Tur-
ner
ver-

dient
hätten,
die das
Weinfest
mit der Part-
nerstadt
Edenkoben
wieder so bra-
vourös vor-
bereitet hat-
ten. Man be-
mühte auch
diesmal
wieder ein
Konglomerat aus
Aberglauben, die Bauern-
regeln und die Mondphasen, um
mit dem Wetter sicherzugehen, aber das
wäre im Jahre 96 ganz besonders schwie-
rig. Die verschiedenen Wetterprognosen
ließen sich nicht auf einen Nenner bringen.
Sollte man am 24. oder am 31. August fei-
ern? Jemand, der am 24. August Geburts-
tag hat, behauptete, daß es in Radeburg seit
über 40 Jahren an diesem Tag Regen gäbe.
Man entschied sich für den 31. Zum Glück,
denn tatsächlich goß es am 24. wie aus Ei-
mern. Vorsichtshalber, um niemanden zu er-
zürnen oder weil das 2. Murphy'sche Ge-
setz besagt: „Was zu befürchten ist, tritt
auch ein,“ verzichtete man auf die Aufstel-
lung der beliebten Edenkobener Sonnen-
schirme. Wieder einmal Glück gehabt, denn
trotz Sonne war es auch nicht übermäßig
heiß.



vor allem eine
Domäne der Ra-
deburger, freut man
sich inzwischen, auch
immer mehr bekannte
Gesichter aus Ebersbach,
Borbisdorf, Rödern,
Steinbach, Großditt-
mannsdorf, Medingen
usw. zu sehen. Und un-
bekannte. Die Kennzeichen RG, RIE und das Stadt-Dres-
ner Kennzeichen an den im Innenstadtbereich parkenden
Autos zeigte, daß das Weinfest auch über die Stadtgrenzen
hinaus an Popularität gewonnen hat.

Zu denen, die sich um Edenkobens Weinprinzessin Christina I
scharten, um für die rechte wein-
frohe Stimmung zu sorgen, ge-
hörten neben den Rödertaler
Blasmusikanten auch der Verei-
nigte Männerchor Tauscha-
Schönfeld, die sangesfreudige
Narrenpolizei und die tanzende
Funkgarde des Radeburger
Carnevals Clubs. Da gab es Kost-
proben aus vergangenen Karne-
valsjahren und einen Vorge-
schmack auf die 40. Saison.
Sicher ist der Ruhm des Radebur-
ger Carnevals so schnell nicht zu
übertreffen. Aber es ist schön,
daß Radeburg nun ein zweites po-
puläres Fest hat, bei dem die Ra-

Sorgen für den Stimmungs-
aufakt: Der Tauscha-Schön-
felder Sängerverein



deburger sagen: da machen wir mit! Da gehen wir
alle hin!

„Viele Leute sieht man das ganze Jahr
nicht, sagt Bärbel Gross, Lehrerin an
der Zille-Schule. „Ich freue mich,
hier viele ehemalige Schüler wieder-
zusehen.“ Man sieht sich. Man trifft
sich. Ein großes Meeting aller
Generationen, vom Säugling bis
zum Rentner, und aller Sparten:
Kleingärtner, Punker,
Kegler, Oberschüler,
Stadträte, Glatzen,
Halbglatzen, Fuß-
baller, Elferr-
räte, Tee-
nies,

Aus-
län-
der,
Girlies,
Camper -
viele
gleich in
mehreren
„Funktio-
nen“. Alle
trinkend,
schunkelnd,
singend und



tanzend vereint. Der ganze Platz schnulzte „Es gibt kein Bier auf Ha-
waii“ und sang „Alt wie ein Baum“.

Nur der statistischen Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß sich nachts
noch die Polizei blicken lassen mußte, weil sich einige von einem
stärkernden Fremden provozieren ließen. Auch einige Gläser über
das normale Maß hinaus gingen zu Bruch. Aber das muß man wohl
mittlerweile einkalkulieren.

In „Hirsch“ und „Deutschem Haus“ gings weiter bis zum Morgen-
grauen oder durch bis zum Frühschoppen. Erst am Sonntagmittag war
alles vorbei.

K.R.

Freiwillige Feuerwehr Radeburg

Feuerwehrreport der FFW Radeburg für Monat August

Der August war vergleichsweise ruhig. Nur 4 Einsätze waren fällig.

Über den Einsatz am 3. August berichteten wir bereits in der Ausgabe 13 des RAZ.

Am Nachmittag des 12. August ereignete sich gegen 14.45 Uhr ein Verkehrsunfall auf dem Meißner Berg. Es mußte auslaufender Kraftstoff beseitigt werden. Die FFW war bis 16.20 Uhr im Einsatz.

Der 19. August brachte einen Einsatz auf der Autobahn. Es hatte sich ein PKW überschlagen. Eine eingeklemmte Person mußte befreit werden. Im Anschluß daran mußte auslaufender Kraftstoff und verseuchtes Erdreich beseitigt werden. Die Kameraden waren zwei Stunden tätig.

Am 27. August erfolgte die Alarmierung gegen 20.30 Uhr. Auf der Kreuzung Dresdner Straße Ecke Moritzburger Straße mußte wiederum ausgelaufenes Öl beseitigt werden. Dieses war aus einem defektem Fahrzeug ausgetreten. Der Einsatz dauerte mehr als eine Stunde.

M. R.

Stadt Radeburg

**Bekanntmachung
Änderung der Öffnungszeiten
der Bibliothek**

Die Öffnungszeiten der Bibliothek werden

ab 01.10.1996

wie folgt festgelegt.

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Jesse, Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Montag, dem 16.09.96** von **12.30 Uhr bis 13.30 Uhr** an der Waage

in Radeburg statt. Gesammelt werden Haushaltschemikalien, Farben, Lacke, Verdüner, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen mit schädlichem Restinhalt, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Altmedikamente, Altöl, Fotochemikalien, Säuren und Laugen, Trockenbatterien, Leim, Klebemittel und quecksilberhaltige Abfälle in haushaltüblichen Mengen bis max. 20kg. Bitte beachten Sie, daß eine Abnahme nur in geschlossenen, sicheren Gefäßen erfolgen kann. Eine Ablagerung an den Sammelplätzen vor Ankunft des Fahrzeuges ist nicht gestattet. Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen haben schadstoffhaltige Abfälle eigenverantwortlich, kostenpflichtig zu entsorgen.

Der Bauausschuß tagt

Nächste Sitzung am **10.09.1996, 19.00 Uhr** im Saal des Rathauses.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **12.09.96, 14.00 - 17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden gute und saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Anhammetag am LKW erhältlich.



**Die Feuerwehr ruft zum
"Tag der offenen Tür"**

Hallo, liebe Bürgerinnen und Bürger von Radeburg und Umgebung
Hallo, liebe Gäste aus Nah und Fern
Die Freiwillige Feuerwehr Radeburg führt am **28. und 29. September 1996, von 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr**, im Gerätehaus der FF Radeburg, Lindenallee 3, den alljährlichen "Tag der offenen Tür" durch.

Wir bieten Ihnen Einblicke in die Arbeit der FF Radeburg,

neue Technik, alte Technik, Bildmaterial von Einsätzen usw.
Sie können Essen und Trinken, Mittagessen aus der Feldküche, Fischsemeln, Grillwürste, Kaffee mit Kleingebäck, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke
Sie können gewinnen, bei Teilnahme an der Tombola
Sie können fahren, mit Einsatzfahrzeugen zur Stadtrundfahrt
Sie können löschen, mit Handfeuerlöcher bei angenommenem Brand, mit TLF 16/24

Sie möchten aber auch, und das ist unsere große Bitte und Aufforderung an alle Bürgerinnen und Bürger von Radeburg:

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Radeburg werden

Die Aufgaben der Feuerwehr sind sehr vielseitig: Brandbekämpfung, Hilfeleistungen aller Art, Tierrettung, Umwelteinsätze usw.
Sie sollten das 18. Lebensjahr vollendet haben, gesundheitlich gut drauf sein, Interesse an der Hilfe für andere haben, persönliche Belange zurückstecken können und eben auch mal 1.30 Uhr, weil gerade zu diesem Zeitpunkt die Alarmierung erfolgt, aufstehen und loslaufen - für andere, die Hilfe brauchen.

Melden Sie sich ganz einfach bei der FF Radeburg

Die Freiwillige Feuerwehr Radeburg freut sich auf Ihre Teilnahme.

Politik

Pressemitteilung von Horst Rasch, MdL

Leitantrag an den 9. Landespartei-tag in Delitzsch verabschiedet

Unter dem Thema: „Aufgaben und Herausforderungen der Sächsischen Union an der Schwelle zum 21. Jahrhundert“ hat der Landesvorstand am 17. August in Dresden den Leitantrag an den 9. Landespartei-tag verabschiedet. Die Partei handelte im Auftrag des 8. Landespartei-tages in Pirna, die sächsische Zukunftsdiskussion weiterzuführen. Der im Juni ausgearbeitete Parteigliederungen entstandene Leitantragsentwurf wurde nach zweimonatiger Diskussion in die Fassung gebracht, die dem 9. Landespartei-tag am 26. Oktober in Delitzsch vorgelegt wird. Ausgehend von einer umfangreichen Situationsanalyse aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und der sich rasant vollziehenden Veränderungen, werden im Leitantrag die politischen Ziele der Sächsischen Union formuliert, die einerseits bundespolitisch und andererseits landespolitisch orientiert sind. An den Bund richtet die sächsische CDU die Forderungen nach soliden Finanzierungsmodellen der Sozialsysteme, nach einer deutlichen Besserstellung von Familien durch direkte Förderung und nach Senkung der Steuerlast. Die Staatsverschuldung sei zurückzuführen und die Bürger zur Übernahme von mehr Eigenverantwortung zu ermutigen, zum Beispiel durch Beteiligung von Arbeitnehmern an Betriebsvermögen. Die Arbeitsmarktpolitik solle auf einen flexibleren Arbeitsmarkt und auf Senkung der Arbeitskosten zielen. Die Lohnentwicklung müsse sich an der Produktivitätsentwicklung orientieren. Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung seien durch Reformen und gezielte Förderung auf einen internationalen Leistungsvorsprung hin auszurichten. Im Dienste der Umwelt seien Energie- und Rohstoffverbrauch, Produktionsverfahren und Verkehrssysteme so zu entwickeln, daß die natürlichen Grundlagen der Erde nicht zerstört werden. Subventionen sollen keine überholten Strukturen mehr erhalten, sondern ausschließlich innovativ eingesetzt werden. Um zukünftige Marktchancen in Ost- und Mitteleuropa nutzen zu können, seien entsprechende Voraussetzungen u.a. auf den Gebieten Verkehr, Kultur und Sicherheit zu schaffen. In Sachsen will die CDU gegen die Arbeitslosigkeit stärker ankämpfen, vor allem durch regional abgestimmte Arbeitsförderprogramme. Keinesfalls sollten jedoch die Staatsschulden erhöht werden. Dazu sei Personal abzubauen, staatliche Aufgaben zu reduzieren und die Verwaltungsorganisation zu verbessern. Ansiedlungswillige Unternehmen sollen in Abhängigkeit von der regionalen Entwicklung weiterhin gefördert werden. Dresden ist als räumlicher Schwerpunkt der Mikroelektronik, Leipzig als Medienstandort und Chemnitz und Zwickau als Produktionsstandorte vorgesehen. Um das Wirtschaftswachstum zu beleben, seien Hemmnisse abzubauen. Die CDU setzt u.a. auf Risikokapital. Verbesserung der Exportchancen sächsischer Produkte, mehr Anreize für Selbständigkeit und Ein-

gentumsbildung. Die Reformländer in Ost- und Mitteleuropa sollen als Arbeitschance für sächsische Fachleute und als möglicher Standort für sächsische Firmen geprüft und gefördert werden. Religionsunterricht, so steht es im Leitantrag, müsse in den sächsischen Schulen in allen Altersstufen angeboten werden. Unsere Hochschulen sollen, um international wettbewerbsfähig zu sein, eigenverantwortlicher handeln dürfen, und damit Personal und Haushaltsmittel leistungsorientiert einsetzen sowie die Begabtenförderung verbessern können. Leistungen im Studium und Berufsleben müßten sich wieder stärker lohnen, so der Landesvorstand. Familien mit Kindern sollen ein existenzsicherndes Einkommen haben. Eine Grundsicherung und das Arbeits-einkommen seien so miteinander zu verrechnen, daß sich eine vergleichsweise gering bezahlte Teilzeittätigkeit für Erziehende lohne. Zur Wiedereingliederung ins Arbeitsleben nach der Erziehungszeit und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen beispielsweise Telearbeitsplätze dienen. Arbeitgebende Familienhaushalte, die eine Haushaltshilfe einstellen, wollen die sächsischen Christdemokraten direkt finanziell fördern. Gedacht sind Familienzulagen gestaffelt nach der Zahl der Kinder, da die steuerliche Absetzbarkeit von Beschäftigungsverhältnissen im privaten Haushalt für die wirklich bedürftigen Familien wegen zu geringer Einkommen kaum nutzbar ist. Interessierte Mitglieder des Kreisverbandes Riesa-Großenhain der CDU treffen sich am 10.09.96, 19.30 Uhr im „Dorfkrug“ Roda um den Leitantrag zu diskutieren. „Noch ist die Beschreibung künftiger Schwerpunkte unserer Politik offen. Wir wollen uns in die Diskussion anhand unserer eigenen Erfahrungen und Zukunftsvorstellung einmischen“, kündigte Kreisvorsitzender Horst Rasch an.

Informationsbus

der Regionalverkehr Dresden GmbH

**am Donnerstag, dem 12.9.1996
9.00 - 17.00 Uhr in Radeburg auf dem
Marktplatz**

- Sie haben Fragen zum Fahrplan, zu Fahrpreisen und Beförderungsbestimmungen
- Sie möchten aktiver Fahrgast sein und haben Vorschläge zur Verbesserung des Linienverkehrs
- Sie benötigen Auskunft über Busverbindungen, die an unser Verkehrsgebiet anschließen
- Sie möchten auch einmal nicht nur Fahrgast, sondern auch Reisegast bei uns sein
- Sie sind einfach neugierig

Dann schauen Sie vorbei, beim INFO-Bus der RVD GmbH

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

SCHÜTTGUT-TRANSPORTE

Mike Damast



Bahnhofstraße 12, 01471 Radeburg, Tel.: 0172-3514057

- Transport von Kies, Sand, Splitt und Schotter
- Entsorgung von Bauschutt und Erdaushub
- Abrißarbeiten
- Für Privatpersonen transportieren wir auch kleinste Mengen.

Radeburg

Vermiete ab sofort befestigte

Freiflächen und Hallenflächen

3 Autominuten bis zur A 13 (Autobahn Berlin-Dresden), Kaufoption möglich,

Info über 0172 / 9706636

Gastronomie

Märchenwald, Chauffeur und iranischer Kaviar

Für ein Auto ist die Straße hier zu Ende, Radler oder Wanderer haben es besser. So verschieden die Besucher (oder besser die Zaunkucker), so verschieden auch die Reaktionen. Mitten im Wald, zwischen Vogelgezwitscher und Froschgequacke ein solches Anwesen, wer vermutet da nicht ein Geheimnis. Die Rede ist vom dieser Tage eröffneten Hotel Waldsee in Zschorna. Ortskundige finden sich schnell hin zu den ehemaligen "Fischerhäusern", die ihrer exklusiven Lage eine wechselvolle Ge-



Blick auf den See: Hinter der raffinierten Fassade versteckt sich eine Kaminecke, Seminar- und Büroräume, im Haus am Wald sind das Restaurant und Zimmer untergebracht

ist gewünscht, sondern Ruhe und Beschaulichkeit, kombiniert mit einem gehobenen Ambiente. Whirlpool, Sauna und Solarium gehören ebenso dazu wie eine gutsortierte Bar. Im Park des großen Geländes können die Hotelgäste sich sportlich betätigen. Zahlreiche Möglichkeiten wie z.B. Boccea, Freiluftschach oder Bogenschießen mit dem dazugehörigen Handwerkszeug stehen zur Verfügung.



Den Innenhof ziert ein Springbrunnen

schichte verdanken. Doch der alte Dunst ist weg. Die einzige Zufahrt, ein Waldweg, läßt Ruhe und Abgeschlossenheit erahnen. So soll es auch sein.

Individualität als Garant für Qualität

Michaela Barth aus Dessau und Rolf Oppermann aus Salzhemmendorf bei Hameln planten ihr Unternehmen gründlich. Vom Kauf des Grundstückes bis zur Eröffnung von Hotel und Restaurant ging manches anders als vorgesehen. Die Gäste empfängt ein kleines, aber feines und individuelles Hotel inmitten einer faszinierenden Landschaft.

Sechs Doppelzimmer im gemütlichen Landhausstil vermitteln eine eher intime Atmosphäre. Das ist gewollt. Nicht Massenabfertigung

Feinschmeckermenüs für jeden Anlaß

Die Küche ist auf Feinschmecker und Spezialitätenkenner ausgerichtet, bietet aber auch sächsische Köstlichkeiten oder leckere Fischmenüs. Wer sich und seine Lieben zu einem Ehrentag mal etwas Besonderes gönnen möchte, der läßt im Restaurant des Hotel Waldsee reservieren. Es verfügt über maximal 16 Plätze. Täglich ist Abendbewirtung möglich, am Wochenende kann auch zu Mittag gegessen werden. Und natürlich versuchen die Gastgeber, für jede Feier die passende Umrahmung zu finden. Eine Vorbestellung ist in jedem Fall notwendig. Probieren Sie es aus, lassen Sie sich verwöhnen von kulinarischen Kostbarkeiten und lüften Sie das Geheimnis der "Fischerhäuser".

M. Ritter



- Front-, Heck- und Seitenscheiben, auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 6a
01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

Jugend und Freizeit

Lust auf interessante Herbstferien?

Da seid Ihr beim KINDERLAND-Verein e.V. richtig. **Wir bieten für Kids und Teenis zwischen 6 und 16 Jahren in den Herbstferien (vom 10.10. bis 19.10.1996) noch freie Plätze im Altvatergebirge in der Tschechischen Republik an.**

Die Orte Stare Mesto und Petrikov liegen in einer idyllischen waldreichen Umgebung. Hier ist die Natur noch in Ordnung, der Wald gesund und die Luft sauber. Ihr könnt hier wandern, reiten, Mountainbike fahren, Volleyball, Fußball und Tischtennis spielen, basteln, am Lagerfeuer sitzen und neue Freunde kennenlernen.

- Leistungspaket:
- Fahrt mit modernen Reisebussen mit Klimaanlage (kein Wechsel an der Grenze),
 - Unterkunft: Erholungsheim, touristische Unterkunft,
 - Vollverpflegung: tschechische und deutsche Küche,
 - Versicherung: Unfall- und Auslandskrankenversicherung,
 - Rundumbetreuung,
 - Tagesausflug nach Wahl, z.B. Stadt-, Burgen- oder Höhlenbesichtigung

Information und Anmeldung:
KINDERLAND-Verein e.V.,
Pieschener Allee 1b,
01067 Dresden,
Tel. 0351/ 4965343

Verkaufe Trabant, Baujahr 1988, Motor neu, TÜV bis 2/98. Preis: VB. Anfragen ab 18 Uhr unter 035243/32192

Jugendclub Bärwalde war erfolgreich dabei

Am 24.8./25.8.1996 fand die Sommerfete des Jugendwerk Dresden-Land e.V. auf dem Sportplatz in Volkersdorf statt. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte durch den Jugendverein Bärnsdorf. Alle Jugendvereine aus den umliegenden Orten und Mitglieder des Jugendwerk Dresden konnten daran teilnehmen. Folgende Aktivitäten standen auf dem Veranstaltungsprogramm: Fußball-, Tischtennis-, Streetballturnier, Auftritt der „89ths-Jazz-Dancers“ aus Dresden mit Modenschau, Auftritt der Schulband Arnsdorf, Mini Playback-Show der Jugendclubs, Lagerfeuer, Grillen. Der Jugendclub Bärwalde nahm an diesen Veranstaltungen sehr erfolgreich teil. Sie erzielten beim Fußballturnier den 2. Platz, Jens Klinger und Peter Ulbrich belegten beim Tischtennisturnier die Plätze 1 und 2. Beim Streetballturnier zeigten sich die Bärwalder Jungs ebenfalls sehr geschickt. Aber leider mußte dieses Turnier wegen Dauerregen abgebrochen werden. Christian Neumann und Holger Balbrink traten als „Die Doofen“ auf und interpretierten die beiden Songs „Mief“ und „Jesus“. Ein Dankeschön an die Bärwalder für diesen Auftritt und die sportlichen Erfolge. Obwohl alle Jugendvereine schriftliche Einladungen erhielten bzw. ein Plakat über den Ablauf der Veranstaltung im Schaukasten des Kinder- und Jugendtreff Schulstr. 2 und in der Heinrich-Zille-Schule hing, waren kaum Radeburger Jugendliche anwesend. Schade.

Joachim Jentzsch, Kommunalr Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Anzeigehotline: 035208 / 80810

BARMER informiert

U 2 nicht versäumen
„Versäumen Sie auf keinen Fall die Vorsorgeuntersuchungen für Ihr Kind, ganz besonders nicht die U 2!“ Mit diesem dringenden Rat wendet sich die BARMER Ersatzkasse an frischgebackene Eltern. Der Anlaß: Aus verschiedenen Gründen kann es passieren, daß junge Mütter schon wenige Tage nach der Geburt aus dem Krankenhaus entlassen werden. Damit ist nur noch die Erstuntersuchung des Neugeborenen im Krankenhaus gewährleistet, die kurz darauf folgende U 2 muß beim Kinderarzt durchgeführt werden. Leider versäumen viele Eltern diesen wichtigen Termin, so daß den Kindern gesundheitliche Schäden drohen. „Vorsorgeuntersuchungen dienen dazu, rechtzeitig gesundheitliche Probleme des Babys zu erkennen und zu behandeln“. Bei der U 2 wird das Kind zwischen dem 3. und 10. Lebensstag gründlich und umfassend untersucht. Alle Organe werden gecheckt, die Reflexe getestet. Eine Blutprobe untersucht der Kinderarzt auf angeborene Stoffwechsel- oder Hormonmangelkrankheiten. Insgesamt gibt es 10 Vorsorgeuntersuchungen, die die Kinder bis in die Teenagerzeit begleiten.

Magic Affair
am 14.9.96

PRIMA-Giro-Club-Party

"Zum Hirsch" Radeburg

Einlaß: 15.00 Uhr

Kartenvorverkauf im "Hirsch" und in allen Filialen der Raiffeisenbank Rödertal eG in Radeburg, Moritzburg, Ottendf.-O., Radebeul Karte 6,- DM, für PRIMA-Giro-Club-Mitglieder nur 3,- DM

Landeskirchliche Richtlinien zur Grabmalgestaltung in Grabfeldern mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften vom 15. September 1992

Der Friedhof als öffentliche und gemeinschaftliche Anlage verlangt, daß seine Einzelelemente, also auch die Grabmale, sich in ein Gesamtkonzept einfügen. Mit dem Grabmal soll des Verstorbenen gedacht werden. Das Grabdenkmal im Sinne des „Denkmal(nach)“ wird dieser ursprünglichen Funktion gerecht.

1. Grabmalgenehmigung

Jedes Grabmal muß vor seiner Errichtung durch den Kirchenvorstand genehmigt werden. Die Genehmigung von Grabmalen ist keine Formsache. Sie ist vielmehr eine wichtige Handhabe des Friedhofsträgers in seiner Verantwortung für ein gutes, der Würde des Ortes entsprechendes Friedhofsbild. Ein verantwortlich durchgeführtes Genehmigungsverfahren ist dafür Voraussetzung. Im Zweifels- oder Konfliktfall ist über das zuständige Bezirkskirchenamt die/der landeskirchliche Friedhofssachverständige hinzuzuziehen.

2. Material

Für die Herstellung von Grabmalen eignen sich neben Holz und Metall alle Natursteine. Zu bevorzugen ist der in der Landschaft heimische Stein, da er mit der natürlichen Umgebung eine Einheit bildet. Unterschieden werden die Steine in:

- Weichgesteine (z. B. Sandstein, Porphyrtuff, Muschelkalkstein)
- mittelharte Steine (z. B. Travertin, harter Sandstein, Schiefer, Marmor)
- Hartstein (z. B. Granit, Quarzporphyr, Syenit, Diabas)

3. Bearbeitung

Die Ausdruckskraft des Grabsteines hängt wesentlich von einer guten Oberflächenbearbeitung ab. Bossierte oder polierte Steinoberflächen sind nicht zulässig. Feistehende Grabmale im Grabfeld werden immer von allen Seiten erlebt. Daher muß die handwerkliche Bearbeitung und Gestaltung alle Seiten einbeziehen. Flächen dürfen keine Umrandungen haben.

3.1. Flächenbearbeitung von Hartgesteinen

Mögliche handwerkliche Bearbeitungsgrade sind grob bis feingespitzt/grob- bis feingestockt/grob- bis feingeriffelt/grob bis feingeschliffen/wobei der Feinschliff der äußerste mögliche Bearbeitungsgrad ist. (Feinschliff=letzter Bearbeitungsgrad vor Mattschliff und Politur)

3.2. Flächenbearbeitung von Weichgesteinen

Mögliche Bearbeitungsgrade sind gespitzt / geflächelt / gestelzt / gekrönet / scharriert / gebeit / bisfeingeriffelt / geschliffen.

4. Grabmalformen

Das Grabmal muß von klarer, möglichst schlichter und einfacher Form sein. Je kleiner das Grabmal ist, um so einfacher muß es der Form nach sein. Grabmale müssen aus einem Stück hergestellt sein, sockellos.

4.1. Stehendes Grabmal

- Stele (ausschließlich mit symmetrischem Kopfabschluß) s. Abb. 1
- Kreuz (monolithisch gearbeitet) s. Abb. 2

4.2. Liegendes Grabmal

Liegende Grabmale müssen immer etwas in die Erde eingelassen werden. Für Erdgräber sind rechteckige Grabsteine im Längsformat mit max. 5-10% Gefälle, für Urnengräber vorzugsweise Steine mit quadratischem Grundriß vorzusehen. s. Abb. 3

4.3. Kubisches Grabmal

Kubische Grabmale eignen sich einzeln oder in kleinen Gruppen zur Auflockerung von Grabfeldern. Sie sind vor allem für Urnengräber geeignet. s. Abb. 4

4.4. Wirkung im Grabfeld

Abb. 5: Grabfeld mit Steinen im Hochformat: ausgeglichene Raumwirkung durch Grabmale mit gut abgestimmten Grundformen (Stelen)

Abb. 6: Grabfeld mit Steinen im Breitformat: Verlust der Raumwirkung. Zufallsgeformte, asymmetrische Steine erzeugen unruhigen, unharmonischen Eindruck des Grabfeldes. Grabmale, die nicht den vorgeschriebenen Grundformen entsprechen, sind abzulehnen, z.B. zufallsgeformte und asymmetrische Steine ohne besondere Aussage, sog. „Sofalehnen“, „Nierensteine“ sowie Breitsteine.

4.5. Plastiken und sonstige Bildhauerarbeiten mit künstlerischem Gestaltungsanspruch

Ihre Genehmigung bedarf der fachlichen Beratung über das Bezirkskirchenamt.

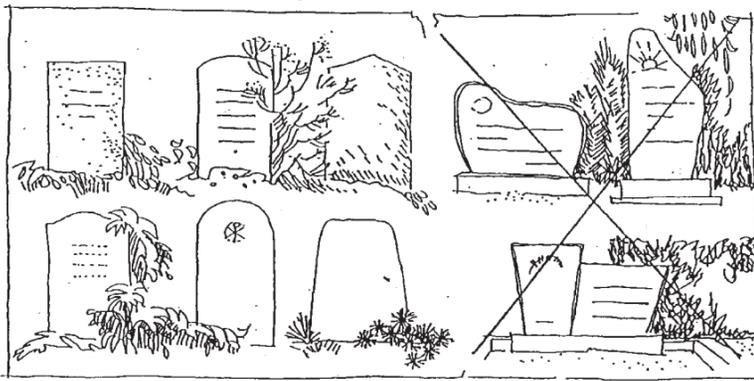


Abb. 1 Stele (ausschließlich mit symmetrischem Kopfabschluß)

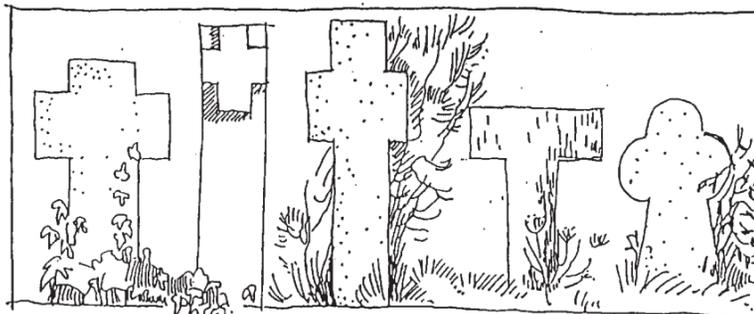


Abb. 2 Kreuz (monolithisch gearbeitet)

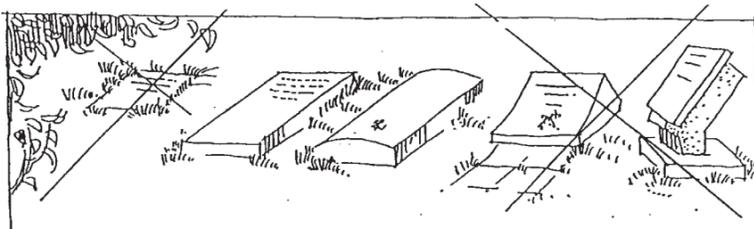


Abb. 3 Liegendes Grabmal

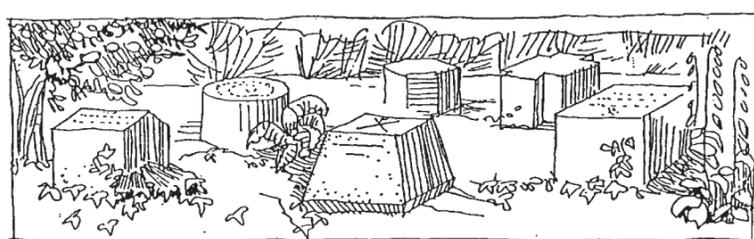


Abb. 4 Kubisches Grabmal

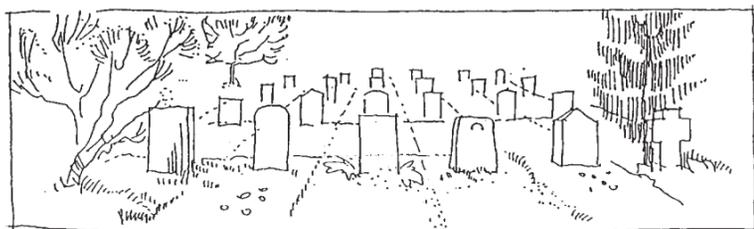


Abb. 5 Grabfeld mit Steinen im Hochformat



Abb. 6 Grabfeld mit Steinen im Breitformat

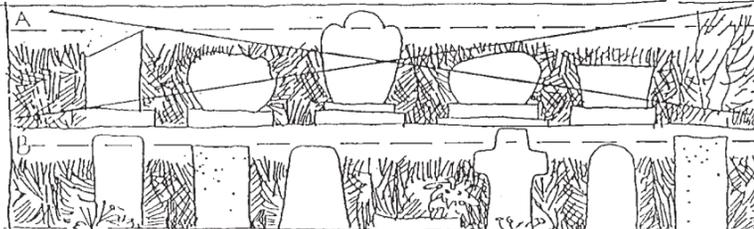
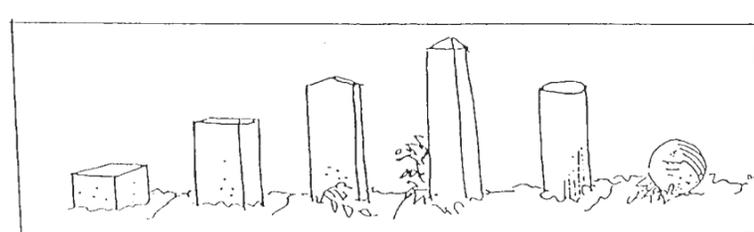


Abb. 7 und 8 Raummaß



5. Raummaß

Da Grabmale im Raum mit ihrem Volumen wirken, sind Maßordnungen und deren Einhaltung notwendig. Unruhige Wirkung ohne Einhaltung von Raumhöhen (s. Abb. 7A) gegenüber klarer Wirkung durch geforderte Höhenordnung (s. Abb. 7B). Das Raummaß ist das Verhältnis von Höhe zu Breite zu Stärke; aus dem Höhenmaß leiten sich Breite und Stärke ab: je höher der Stein ist, um so schmaler müssen die Ansichtsflächen und um so breiter die Seitenflächen sein, das Volumen bleibt gleich!

Eingezogene oder darüber hinausgehende Ansichtsflächenteile können Variaten des gleichen Raummaßes bilden (Abb. 8).

Grabmalgrößenfestlegung

Die Maßbegrenzungen gelten auch für Holz und Metall, ausgenommen die Mindeststärke. Breit gelagerte Steine sind nicht möglich.

	max. Raummaß	Mindeststärke	max. Breite	max. Höhe - max. Länge bei liegenden Grabmalen
	c	bm	m	m
1) Steingrabmal für einstellige Urnengrabstätten (stehend oder liegend)	0,05	0,18	0,35	1,30
2) Steingrabmal für mehrstellige Urnengrabstätten (stehend oder liegend)	0,06	0,18	0,40	1,30
3) Steingrabmal für Reihengrab- und einstelliges Wahlgrab für Erdbestattungen (stehend oder liegend)	0,075	0,18	0,45	1,30
4) Steingrabmal für zwei- und mehrstellige Wahlgräber - Erdbestattungen (stehend und/oder liegend)	0,130	0,18	0,55	1,85

Kreuzförmige Grabmale können die Breite um 20 % überschreiten, wenn das vorgesehene Raummaß eingehalten wird.

Das Raummaß darf durch ein weiteres Grabmal nicht überschritten werden.

Rechenbeispiele

- zu 1) 0,05/0,18 0,35 m breit, dann 0,79 m hoch, 1,30 m hoch, dann 0,21 m breit,
- zu 2) 0,06/0,18 0,40 m breit, dann 0,83 m hoch, 1,30 m hoch, dann 0,25 m breit,
- zu 3) 0,075/0,18 0,45 m breit, dann 0,92 m hoch, 1,30 m hoch, dann 0,32 m breit,
- zu 4) 0,130/0,18 0,55 m breit, dann 1,31 m hoch, 1,85 m hoch, dann 0,39 m breit,

6. Stellung des Grabmals auf der Grabstätte

Für die Aufstellung des Grabmales eignet sich auf Gräbern für Erdbestattung in Abhängigkeit von der Grabmalform die gesamte Grabfläche, in der Regel das „Kopfende“. Auf Gräbern für Urnenbeisetzungen ist die zentrale Aufstellung auf der quadratischen Grabfläche zwingend, da die Urne ihrer Zweckbestimmung nach auf senkrechte Achse gearbeitet ist und senkrecht in den Boden versenkt wird.

7. Fundamente

Jedes Grabmal muß ein sowohl seinen Dimensionen als auch den Bodenverhältnissen entsprechendes tragfähiges Fundament haben und mit diesem fest verübelt sein. Fundamente dürfen nicht sichtbar erscheinen, der Bewuchs muß bis unmittelbar an das Grabmal möglich bleiben.

8. Schrift

8.1. Inschrift

Inschriften sollen auf den Toten, das Todesgeschehen und seine Überwindung Bezug nehmen. Die Erinnerung an den Verstorbenen kann durch die Nennung des vollen Namens, der Geburts- und Sterbedaten, evtl. durch Geburts- und Sterbeort ergänzt, bewahrt werden. Darüber hinaus kann ein sinnvolles Schiftbild, z. B. Bibelwort oder Dichterwort von allgemeiner Gültigkeit, persönlichen Bezug haben und zugleich Hilfe für den Angehörigen sein, den Schmerz der Trennung zu überwinden. Von überflüssigen Formulierungen wie „hier ruht“, „Ruhestätte“, „Familiengrabstätte“, „Elterngrab“, „Ruhe sanft“, „Unvergessen“, „In ewiger Verehrung“, „Auf Wiedersehen“, u. ä. von eigentumsbezogener Anrede wie „Mein lieber ...“, „Unser ...“, Verwandtschaftsbezeichnungen und von Kosenamen auf Grabmalen ist abzusehen.

8.2. Schrifttechnik

- vertieft eingearbeitete Schrift
- Für alle Gesteinsarten geeignet. Bei liegenden Steinen vorzugsweise für Weichgestein anzuwenden. (Arten, wie Buchstaben in der Fläche gehauen werden können - s. Abb. 9 u. 10)
- erhabene Schrift
- Buchstabe selbst bleibt stehen, die gesamte übrige Fläche wird abgetragen - s. Abb. 11 (keine sog. Kastenschrift!)
- Im Einzelfall ist auch die Verbindung unterschiedlicher Materialien möglich, z. B. Bleiintarsia, Bronzeauslegung.
- Grabinschriften aus aufmontierbaren, vorgefertigten Buchstaben mit rein technisch-industriellem Charakter sind abzulehnen.

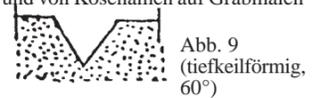


Abb. 9 (tiefkeilförmig, 60°)



Abb. 10 (übertief, flachgenutet)

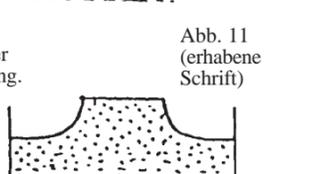


Abb. 11 (erhabene Schrift)

8.3. Schriftgröße

Wichtig für eine gute Lesbarkeit der Schrift ist, daß diese genügend tief oder erhaben gearbeitet wird. Grundsätzlich ist die Schrift unaufdringlich zu halten, da ein Grabmal kein Plakat ist.

8.4. Schriftfarbe

Bei fachmännisch gehauener Schrift kann durch die dadurch entstehende eigene Schattenwirkung auf farbige Tönungen verzichtet werden. Im Sonderfall, z. B. bei hellem Lausitzer Granit, kann mit einer nichtglänzenden Lasur nachgeholfen werden, deren Farbton der Tonkala des Steines entnommen sein muß. Schwarze und weiße Auslegfarbe sowie Gold- und Silberschriften sind auszuschließen.

(Fortsetzung RAZ - Seite 9, EBAB - Seite 4)



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
 Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
 Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
 - * Rat und Auskunft jederzeit
 - * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 - * Überführungen im In- und Ausland
 - * Bestattungsvorsorge
 - * Vorsorge- Versicherungen
 - * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Kleinanzeigen

Hobbydrechselwerkstatt für

- Bücherstandregale
 - Wandregale
 - Küchenregale
 - Garderobenständer
 - Blumensäulen
 - Zeitungsständer u.v.m.
- Helfried Schweitzer, Schulstr. 4b, 01471 Radeburg, Tel.: 035208 / 2311
(Verkaufe billig Feuerholz)

Ladengeschäft, 80 m², zu vermieten. Parkmöglichkeiten vor und hinter dem Haus sowie auf gebührenpflichtigem Parkplatz vorhanden. Angebote an Sven Reinhold, Meißner Berg 9, 01471 Radeburg, Tel. 035208/2256

Ich sage, auch im Namen meiner Eltern Andrea Linke und Thomas Gneuß, allen ein herzliches Dankeschön, die mich anlässlich meiner Schuleinführung mit so vielen Geschenken und Glückwünschen überraschten.

Stefan Linke
 Radeburg, im August 1996

Für die anlässlich meiner Schuleinführung überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Franziska Bruschwitz
 Radeburg, im August 1996



Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Gästen für die anlässlich unserer

Silberhochzeit

so zahlreich überbrachten Glückwünsche, Geschenke und Blumen.

Waltraud und Rolf Danis

Radeburg im August 1996

Kultur

„Tag des offenen Denkmals“

am 8. September 1996 auch im Landkreis Meißen- Radebeul

In diesem Jahr organisiert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz nun bereits zum 4. Mal den bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“, an dem sich, wie in den vergangenen Jahren, auch der Landkreis Meißen-Radebeul beteiligt. So werden an diesem Tag wieder viele Kulturdenkmale ihre Pforten für die Besucher öffnen und damit einen Einblick in das breite Repertoire des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege gewähren. Umrahmt wird dieser Tag von den vielfältigsten Programmen. Im Landkreis Meißen-Radebeul haben die interessierten Bürgerinnen und Bürger am 8. September 1996 die Gelegenheit, folgende Denkmale zu besichtigen:
Bergbaumuseum Mehren, „Glückauf-Schacht“, OT Mehren, 01665 Käbschützetal, 10.00 - 16.00 Uhr Führungen
Schloß Nossen, 10 Uhr Besichtigung Schloß, 14.00 Uhr Vortrag
Fachwerkhaus Neckanitz Nr. 5, OT Neckanitz, 01623 Lommatsch, 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet, 13.00 Uhr Führung

Die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf gratuliert **Margarete und Gerhard Große** in Großdittmannsdorf, Hauptstr. 21a zur **Goldenen Hochzeit** am 7. September 1996

Ausschreibung
Die Stadt Radeburg bietet folgende Immobilie zum Verkauf:

Carolinenstr. 2, Flurstück 43 der Gemarkung Radeburg, Größe: 180 m², Gebäude leerstehend

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Jeder Bieter wird aufgefordert, sich über das angebotene Objekt selbst zu informieren. Angebote sind bis spätestens **25.09.1996** in verschlossenem Umschlag mit der Bezeichnung „Angebot-Carolinenstr. 2“ an die

Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg

zu richten.

Kirche Naustadt, OT Naustadt, 01665 Scharfenberg, 9.00 - 9.30 Uhr Festgottesdienst, 11.00 Uhr Führung, anschließend Wanderung nach Schloß Batzdorf
Stiftung Käthe-Kollwitz-Gedenkstätte-Sterbehäus Meißner Str. 7, 01468 Moritzburg, 10.00 - 17.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr, Führungen nach Vereinbarungen möglich
Historischer Weinberg mit Ruine Steinbacher Straße, 01689 Weinböhl 9.00 - 18.00 Uhr innerhalb der Öffnungszeiten Führungen, Information
Heimatmuseum/Weingut Kirchplatz 19, 01689 Weinböhl ab 10.00 Uhr Führungen durch das Museum
Schloßmühle Schieritz, Quergasse 8, OT Schieritz, 01665 Zehren, ganztägige Führungen durch die alte Mühle
Zschoner Mühle, Zschoner Grund 2, OT Podemus, 01462 Mobschatz, 12.00 - 14.00 Uhr Führungen, 11.00 und 13.00 Uhr Puppentheater, 14.00 - 17.30 Uhr Country/Folk Musik, 20.30 Uhr Mühlengespinnt - klassische Musik
Wohnstallhaus, OT Naustadt Nr. 27, 01665 Scharfenberg, geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Information über Denkmalsanierung
Michaeliskirche Zehren, 15.00 - 17.00 Uhr, 15.30 Uhr Führung zur Geschichte der Kirche
Fasanenschlößchen, Am Bärnsdorfer Großteich, 01468 Moritzburg, 10.00 - 17.00 Uhr stündliche Führungen
Kraftwerksgebäude Pumpspeicherwerk Kraftwerk Niederwartha, Am Fährhaus 4, OT Niederwartha, 01462 Cossebaude, 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet, Führungen: 10.00, 11.00, 13.00 und 14.30 Uhr, Gruppenführungen nach Anmeldungen möglich.
Schloß Schleinitz, OT Schleinitz, 01623 Leuben-Schleinitz, 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet
Appenhof, Talstr. 20, OT Rothschönberg, 01683 Tanneberg, Besichtigung
Schloß Batzdorf, OT Batzdorf Nr. 1, 01665 Scharfenberg, 10.00, 13.00 und 15.00 Uhr Führungen
Lehmannmühle, Am Mühlengraben 1, 01665 Klipphausen, Besichtigung mit Führung

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung September 1996

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

06.09. - 07.09.96 (7 Uhr)	Ap. am Kupferberg	Großenhain	03522/310020
07.09. - 14.09.96 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Radeburg	035208/2324
14.09. - 21.09.96 (7 Uhr)	Marien-Ap.	Großenhain	03522/502654

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

Vorwahl Radeburg (035208)

06.09.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311
07.09.96	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
08.09.96	Dr. Meyer	2754
09.09.96	Dr. Weißbach	4890
10.09.96	Dr. Witzschel	(035207) 82221
11.09.96	Dr. Meyer	2754
12.09.96	Dr. Walden	4746 oder 2855
13.09.96	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
14.09.96	Dr. Witzschel	(035207) 82221
15.09.96	Dr. Weißbach	4890
16.09.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311
17.09.96	Dr. Richter	2773
18.09.96	Dr. Meyer	2754
19.09.96	Dr. Weißbach	4890
20.09.96	Dr. Richter	2773
21.09.96	Dipl.med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
22.09.96	Dr. Richter	2773

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis donnerstags	19.00 - 7.00 Uhr
freitags	17.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags	8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen bitte den Notarzt über das Rettungssamt **112** oder **8042251** anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst in Dresden 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/ 19222

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

07.09.96/08.09.96

Dipl.stom. Schee, 01468 Moritzburg, Zillerstr. 3, Tel. (035207) **82382**

21.09.96/22.09.96

Dr. Krjukow, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) **82118**

14.09.96/15.09.96

Dipl.stom. Schmidt, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. (035208) **2041**

Schwesterndienste des ASB

Sozialstation Radeburg September

07.09.96/Schwester Anita Prendel
08.09.96 Tel. 035205/73152 und Schwester Karin Hoffmann Tel. 035207/81754

21.09.96/Schwester Karin Hoffmann
22.09.96 Tel. 035207/81754 und Schwester Anita Prendel Tel. 035205/73152

14.09.96/Schwester Ingrid Stockmann
15.09.96 Tel. 035207/86251 und Schwester Catarina Seeliger Tel. 035207/81624

Sie können Ihre Nachricht auch auf unseren Anrufbeantworter sprechen oder faxen. Die Sozialstation ist unter der Rufnummer: **Tel./Fax 035208/4553** erreichbar.

Funktelefon für Rufbereitschaft: **0172/9713429**

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Veranstaltungsübersicht AWO-Club September 1996

Montag, den 09.09.96
 13.30 Uhr Seniorenclub
Treffpunkt Wanderfreunde, Waldwanderung

Mittwoch, den 18.09.96
 17.00 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenport

Dienstag, den 10.09.96
 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Seniorenport

Donnerstag, den 19.09.96
 14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff "musikalisches-kulturelles Programm" mit Christa Heller

Mittwoch, den 11.09.96
 8.00 Uhr Treffpunkt Busbahnhof
Fahrt nach Kriebstein
 15.00 Uhr Seniorenclub
Mal- und Zeichenzirkel für Schüler mit Herrn Dieter Weise

Der Seniorenclub ist täglich von 8.00-12.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit laden wir zu Gesprächen ein und geben Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen, die sie bewegen. Gleichzeitig können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Für die Ausgestaltung von Familienfeiern für Senioren sind wir Ihnen behilflich und stellen unseren Raum zur Verfügung (bitte vorher anmelden). Unser soziales Möbelangebot halten wir auch weiterhin für Sie bereit. Interessenten für Möbel melden sich bitte im Seniorenclub. Die Anmeldung zur Abgabe von gut erhaltenen Möbeln erfolgt auch im Club. Unser sozialer Nähdienst (Annahme von Änderungen und Kürzungen) erfolgt jeweils am Montag von 9.00-12.00 Uhr.

Donnerstag, den 12.09.96
 14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit Vortrag über Rehabilitationshilfsmittel

Freitag, den 13.09.96
 9.00 Treffpunkt Bahnhof
Senienschwimmen

Montag, den 16.09.96
 13.00 Uhr Treffpunkt Busbhf./Moritzb. Str.
Treffpunkt Wanderfreunde, Wanderung durch den Moritzburger Wald

Dienstag, den 17.09.96
 13.00 Uhr Seniorenclub
Fahrradtour "auf Pilzsuche"

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

zum 92. Geburtstag am 20.09.	Frau Hilde Wemme	Großdittmannsdorf, Hauptstr. 24
zum 85. Geburtstag am 20.09.	Herrn Walter Börner	Radeburg, Carolinenstr. 5
zum 75. Geburtstag am 07.09.	Frau Elisabeth Peter	Radeburg, Hospitalstr. 5
am 19.09.	Frau Dora Förster	Radeburg, Radeberger Str. 6





Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Meißner Berg 52, 01471 Radeburg

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 8. September 14. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 15. September 15. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst , anschl. Kirchenvorstandswahl gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 22. September 16. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 29. September Michaelistag	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 6. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Frauenkreis:	18.00 Uhr	Dienstag, den 10. September
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 17. September Prof. Berthold
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24. September bei Pfr. i.R. Koch
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch im Pfarrsaal
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch im Jugendraum
Bibel- und Gebetskreis:	19.30 Uhr	Freitag, den 13. September
Vorschulkreis und Kinderbibelkreis ab 14. September 9.00 bzw. 10.30 Uhr		

Bis zuletzt gekämpft und nun erlöst



Wir nehmen Abschied von Herrn

Frank Prendel

geb. 7.1.1949 gest. 26.8.1996

In stiller Trauer:

Anita und Kerstin Prendel
Helga und Gerhard Prendel
Harald und Pia Prendel mit Familie

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am 13. September 1996 um 13.00 Uhr auf dem Heidefriedhof Dresden statt.

Bildung

Internationale Schule in Dresden

In der Stadt Dresden wird am 03. September 1996 eine Internationale Schule den Lehrbetrieb aufnehmen. Sie ist nach der Leipziger Internationalen Schule die zweite ihrer Art in Sachsen. Vorläufiger Standort in Dresden (vorrussichtlich für ein Jahr) ist ein neuerichtetes Gebäude in der Washingtonstraße. Die Schule hat sich bei der Vergabe des Lingnerschlosses in Dresden-Loschwitz beworben und sieht der Vergabe durch den Stadtrat mit großen Erwartungen entgegen. Von besonderem Interesse ist dieses Schulangebot für Kinder von Eltern, die auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit häufig ihren Wohnort ändern müssen. Da alle Internationalen Schulen weltweit mit den gleichen Lehrplänen arbeiten, ist der jeweilige Anschluß im Lehrplan gewährleistet. Das Schulgeld beläuft sich in Abhängigkeit von der Klassenstufe zwischen 10.000 DM und 16.000 DM pro Jahr. Ein Internatsangebot ist am Anfang noch nicht vorgesehen.

Dresden international school welcomes new students

Die Internationale Schule Dresden beginnt am 3. September 1996 mit einem anspruchsvollen Konzept:
- Unterricht in englischer Sprache
- Erfahrene internationale Lehrkräfte
- Ganztagschule einschließlich Vorschule
- Eintrittsalter von 4 bis 11 Jahre
- Unterricht und Vorbereitung für das Studium in den USA, Großbritannien und anderen Ländern
- Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Eltern werden regelmäßig über den Fortschritt ihrer Kinder informiert
Der Grundschul-Lehrplan umfaßt: Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Geographie, Deutsch, Englisch als Fremdsprache, Französisch, Sport, Informatik, Musik, Kunst und Ethik. Studienreisen und Ausflüge bereichern den Unterricht. Wenn Ihr Kind in einer Atmosphäre der Welt-offenheit und Toleranz lernen möchte, erhalten Sie gerne weitere Informationen von:
Jackie Kearns, Schulleiterin Internationale Schule Dresden e.V. Forststr. 2A, 01099 Dresden
Telefon: 0351/814130, Fax: 0351/ 8141410

Danksagung

Erlöst und unvergessen.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, guten Vati, Schwiegervater und Opa, Herrn



Peter Wachwitz

geb. 20.3.1931 gest. 24.8.1996

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank sagen, allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Herrn Dr. med. D. Stephan, den Schwestern und Zivildienstleistenden des Arbeiter-Samariter-Bundes für ihre liebevolle Pflege, den Kollegen des Sächsischen Forstamtes Moritzburg, dem Redner Herrn Peinke und den Mitarbeitern der Bestattungseinrichtung Radeburg.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Seine liebe Frau Christa
Tochter Katrin und Norbert
Enkel Stefanie und Martin

Berbisdorf, im August 1996

Konzert der Kirche & Stadt Radeburg

Chor aus Frýdlant

singt Lieder von Mozart, Bruckner, Bach u.a.
Montag, den 23. September - 19.00 Uhr in der Kirche

open church

ROCKTHEATER DRESDEN

"Es ist nicht alles Rock, was glänzt"
Freitag, den 27. September - 19.00 Uhr

Kirchenvorstandswahl

Sonntag, den 15. September, 10.00 - 12.00 Uhr im Pfarrhaus
Die Kandidatenliste wird ab dem 4. September im Schaukasten ausgehängt. Briefwahl ist möglich.

Achtung! Geänderte Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholischer Gottesdienst: jeden Sonntag 10.30 Uhr

in der Katholischen Kirche, An der Promnitz 2 in Radeburg

zuständiges Pfarramt: St. Josef Dresden-Pieschen
01127 Dresden, Rehefelder Str. 61, Tel.: 0351/8489330
Ansprechpartner in Radeburg:
Hannelore Weiß, Bärwalder Str. 12, 01471 Radeburg
Tel.: 035208/2418 (p), 035208/3257 (d)

Verkehrsbehinderungen im Zuge von Kanal- und Straßenbauarbeiten

Bärwalde

Auf der Moritzburger Straße, An der Binde, auf der Hauptstraße im Bereich der Kirche sowie An der Waage werden die Pflasterarbeiten weitergeführt. Es kommt zu starken Verkehrsbehinderungen. Die Kanalbauarbeiten erfolgen weiter auf der Hauptstraße ab Dorfteich in Richtung Gasthof. Bei notwendiger Vollsperrung ist die Dorfstraße als Umleitung zu nutzen.

Bärwalder Straße

Die Bärwalder Straße ist für den Verkehr voll gesperrt. Anliegerzufahrten sind nur bedingt möglich. Die Kindereinrichtungen sind über die Seiteneingänge erreichbar. Umleitungen für PKW und mögliche Gewerbezufahrten sind ausgeschildert. LKW müssen das Ge-

biet weiträumig umfahren. Im Zeitraum vom 09.09.96, 7.00 Uhr bis 12.09.96, 19.00 Uhr erfolgt der Schwarzdeckeneinbau von der Bahnhofstraße bis zur Heinrich-Heine-Straße in mehreren Schichten. Ein Befahren dieser Schichten ist nicht möglich. Der Fußgängerverkehr wird gewährleistet. Am 13./14.09.96 ist die Kreuzung Weinbergstraße/Gartenstraße bis Samstag 21.00 Uhr voll gesperrt. Alle anliegenden Straßen sind Sackgassen.

Am Berg

Die Straße ist für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Notwendige Anliegerzufahrten sind mit der Baufirma abzusprechen.

Stadtbauamt



"Kosmetikstudio"

Uta Hahm

01471 Radeburg, Siedlung 38
Tel.: 0177 / 2628751

*** Kosmetik * Fußpflege**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Termine nach vorheriger Absprache

Sport

7. Triathlon für jedermann am Brettmühlenteich

Am vergangenen Freitag fand rund um den Zschornauer Brettmühlenteich der mittlerweile traditionelle Triathlon für jedermann statt. Mit 102 Teilnehmern war das Starterfeld recht beachtlich. Veranstalter war die SV Motor Großenhain, gewertet wurde nach mehreren Altersklassen, es waren auch 3 Frauen am Start. Der jüngste Triathlet war gerade 11, der älteste immerhin schon 67 Jahre. Jede Einzelleistung sollte gewürdigt werden, für viele war entscheidend, die harte Strecke durchzustehen. Durchschnittlich 1 1/2 Stunden dauerte der Wettkampf für jeden. Danach waren 700 m Schwimmen, 27 km Radfahren auf einem Rundkurs über Dobra und Lötzschen und 8 km Lauf rund um den Brettmühlenteich bewältigt. Interessant, daß in diesem Jahr **nicht** wie in einigen vorhergehenden Jahren auch ausländische Sportler dabei waren. Dafür waren größtenteils Sachsen und Brandenburger am Start,



Start zum 27 km-Rundkurs Radfahren. Dieser wurde nach der Schwimmstrecke absolviert.

auch aus den alten Bundesländern kämpften mehrere Teilnehmer um den Sieg bzw. ums Durchhalten. Alles in allem ein beachtenswerter sportlicher Wettkampf, der sicher zu wenig bekannt ist.

M.R.

Wir möchten am 13. September, 11.00 Uhr mit allen unseren Patienten die Eröffnung der neuen Praxis feiern

**Ab 9. September 1996 behandeln wir Sie in den neuen Räumen
Dipl.stom. Sven Reinhold
Großenhainer Straße 27, 01471 Radeburg, Tel.: 035208/2256**

Ausbildungsstart bei der Kreissparkasse Dresden

In diesen Tagen begannen wieder 10 junge Damen und Herren eine Ausbildung in der Kreissparkasse Dresden. Vorstandsmitglied Frau Irmtraut Bartl und die Leiterin der Abteilung Personalentwicklung, Frau Ines Langenhorst, begrüßten sie zu ihrem Start in eine gesicherte Zukunft als Bankkauffrau bzw. -mann. Um das Spektrum der Finanzdienstleistungen der Kreissparkasse Dresden, sowie das Engagement für die Region Dresden zu veranschaulichen, wurde ein Einführungsseminar durchgeführt. Jährlich belegt eine Vielzahl von Bewerbungen, daß dieser Beruf zu den beliebtesten kaufmännischen Ausbildungsrichtungen zählt. Seit 1992 schlossen 39 Absolventen ihre Ausbildung in der Kreissparkasse Dresden ab. Sie übernahmen Aufgaben im Kundenservice und



im Kreditbereich, arbeiten in den Abteilungen Personalentwicklung, Marketing oder im Bereich Wertpapiere/Auslandsgeschäft. 37 junge Menschen stehen derzeit im Ausbildungsverhältnis mit der Kreissparkasse Dresden. 4 von ihnen absolvieren ihr dreijähriges Studium an der Berufsakademie in Dresden.

Murin, Marketing

Senioren

Sommerfest „im Trockenen“

Am 15. August war es wieder soweit. Wir starteten unser Sommerfest für die Radeburger Senioren und hofften, daß Petrus dafür das notwendige Verständnis zeigte. Es wurde jedoch launisches Aprilwetter. Doch das Team vom Kinderhaus der AWO, einschließlich der Kinder der Freizeitgestaltung, ließen sich nicht beirren und bereiteten mit viel Liebe zum Detail eine schöne Tafel für die Senioren vor. Herr May, der Hausmeister des Objekts, grillte natürlich im Freien und reichte kurz entschlossen die leckeren Bratwürste durchs Fenster. Dazu gab es frisch zubereiteten Kartoffel- und Nudelsalat, von der Küchenfee Frau Sommer, zubereitet. Durch die Verlegung ins Haus wurde die gute Laune der Senioren nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil, die Innenfläche des Kinderhauses lud großzügig ein, das Tanzbein zu schwingen. Uwe Heimbach und seine Freunde Jörg und Thomas spielten dazu beschwingte Weisen. Auch den Freizeitkindern machte es großen Spaß die Senioren zu verwöhnen. Sie zeigten eine Kindermodenschau die mit sehr viel Freude vorgetragen und mit viel Beifall bedacht wurde. Eine Schülergruppe der 9. Klasse aus der Heinrich-Zille-Schule erzählte den Senioren ein Märchen, „Rotkäppchen 96“. Das Schmunzeln in den Gesichtern aller Zuschauer verriet, daß man die Geschichte gut verstanden hat und Verständnis für die moderne Ausdrucksweise der Jugendlichen aufbrachte. Im Namen aller Senioren möchten wir hiermit allen, die am Gelingen dieses abwechslungsreichen Festes beteiligt waren, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Seniorenclub der AWO

Jugend

**Zum 14. Mal: Planspiel Börse der Sparkassen
Jugendliche schnuppern an der Börse**

Bereits zum 14. mal führen die Sparkassen in diesem Jahr das Planspiel Börse durch. Vom 23. September bis zum 3. Dezember 1996 können „Jungbörsianer“ an der Börse Aktien und andere Werte kaufen und verkaufen. Wer dabei am erfolgreichsten ist, dem winken am Ende Auszeichnungen und Preise. Das Börsenspiel bietet kostenlos und völlig risikofrei die Möglichkeit, Anlagestrategien zu entwickeln, zu testen oder auch einmal eine heiße Spekulation zu wagen. Alles ist möglich, ohne das man riskiert, das eigene, sauer verdiente Geld zu verlieren. In den vergangenen dreizehn Jahren nutzten ca. 4 Millionen Jugendliche mit dem Lernspiel die Chance, „Learning by doing“ in bezug auf das Börsengeschehen zu erleben. Besonders geeignet ist das Börsenspiel der Sparkassen für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II und der berufsbildenden Schulen. Während der gut elfwöchigen Spielzeit sollen die Teilnehmer ihr Startkapital in Höhe von 100.000 DM möglichst optimal in eine Auswahl aus 120 Werten - darunter in- und ausländische Aktien, Optionsscheine und festverzinsliche Wertpapiere sowie Investmentzertifikate - investieren. Der DAX-Tip, bei dem die Teilnehmer auf die Höhe des DAX am letzten Börsenitag des Planspiels Börse wetten, und die Einführung des Börsenplatzes London - also Aktien, die in britischer Währung gehandelt werden, stellten die zwei wichtigsten Neuerungen des diesjährigen Börsenspiels dar. Die erfolgreichsten Spielergruppen werden für ihre Mühe belohnt. Zunächst werden sie von der Kreissparkasse Dresden mit einer Ballonfahrt und Sachpreisen ausgezeichnet. Anschließend stellen die regionalen Sparkassen- und Giroverbände Preise bereit. Die sechs bundesweit besten Spielgruppen erhalten vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband Geldpreise bzw. eine Reise nach Paris.

WOÛCKE
Schornsteinbau
Schornsteinsanierung

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845